

bessert. Die Finanzreserven der Gemeinden haben sich im Zeitraum von 2002 bis 2009 von 366 auf 713 Mio. CHF verdoppelt. Mit einer staatlichen und kommunalen inzwischen auf insgesamt 2259 Mio. CHF angewachsenen Finanzreserve erscheint Liechtenstein im Vergleich zu anderen Staaten in einer ausserordentlich positiven Lage. Eine allfällige Anpassung des Finanzausgleichs stellt damit auch keine eigentliche Einsparung dar, sondern verschiebt die Finanzmittel nur von der einen in die andere Tasche.

4. Die Entwicklung der Staatsausgaben

Während der Koalitions- und Alleinregierung von Mario Frick sind die laufenden Ausgaben in der jeweiligen Legislaturperiode um 27,2 bzw. 35,6 Prozent angestiegen. Für die gesamte Regierungszeit betrachtet, entspricht dies einer jährlichen Wachstumsrate von 7,1 Prozent. Während der Allein- und Koalitionsregierung von Otmar Hasler sind die laufenden Ausgaben in der jeweiligen Legislaturperiode um 11,7 bzw. 22,3 Prozent angestiegen, was, für die gesamte Regierungszeit betrachtet, einer jährlichen Wachstumsrate von 4,0 Prozent entspricht.

Im Jahre 1993 wurde der Kontenplan für die Landesrechnung revidiert und nach staatlichen Aufgabenbereichen neu gegliedert. Die obigen Zeitreihen verschaffen einen Überblick zur Ausgabenentwicklung, verlangen jedoch eine detaillierte Analyse der Landesrechnungen mit Einbezug der Erläuterungen in den jährlichen Rechenschaftsberichten. Da eine auf einzelne gesetzliche Aufgaben bezogene Leistungsverrechnung (Kostenträgerrechnung) fehlt, ist schwer nachvollziehbar, wie weit sich bestimmte Gesetzesrevisionen und Verwaltungsmassnahmen in der laufenden Rechnung auswirkten.